

Großer Unfall auf der BAB 24: 85.000 Euro Sachschaden und Vollsperrung

Auf der BAB 24 kam es zu einem schweren Unfall mit 85.000 EUR Sachschaden. Ermittlungen laufen. Besondere Umstände beachten!

Am Sonntagabend, den 01.09.24, ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall auf der Bundesautobahn 24, die in Richtung Berlin führt. Der Unfall, der gegen 23:00 Uhr zwischen der Anschlussstelle Wöbbelin und dem Autobahnkreuz Schwerin passierte, verursachte erheblichen Sachschaden und führte zu einer vollständigen Sperrung der Autobahn.

Nach den vorliegenden Informationen war eine 29-jährige Frau aus Polen am Steuer eines PKWs, als sie auf ein vorausfahrendes Fahrzeuggespann prallte, das von einem 54-jährigen Deutschen gelenkt wurde. Infolge des Aufpralls geriet das Fahrzeuggespann ins Schleudern und kippte schließlich auf die Seite. Das Zugfahrzeug blieb auf dem Überholfahrstreifen stehen, während der Anhänger des Gespanns von der Anhängerkupplung riss und auf dem Standstreifen zu liegen kam – direkt daneben ein abgestellter Mercedes Unimog.

Folgen der Kollision

Die polnische Fahrerin brachte ihren PKW, trotz der angespannten Situation, kontrolliert auf dem Standstreifen zum Stehen. Die unmittelbaren Folgen des Unfalls haben jedoch zu einer massiven Störung auf der BAB 24 geführt. Sowohl der PKW als auch beide Fahrzeuge des Fahrzeuggespanns waren nach der Kollision nicht mehr fahrbereit. Abschleppunternehmen

wurden ausgerufen, um die Fahrzeuge von der Unfallstelle zu bergen.

- Betriebsstoffe liefen aus und mussten ebenfalls beseitigt werden.
- Die Autobahn wurde ab 23:00 Uhr vollständig gesperrt, was zu erheblichen Verkehrsbehinderungen führte.
- Die Sperrung, die bis etwa 03:30 Uhr andauert hat, war notwendig, um die Unfallstelle zu räumen und notwendige Reinigungsarbeiten durchzuführen.
- Der Gesamtschaden wird auf etwa 85.000 Euro geschätzt.

Die Ermittlungen der Polizei zu den genauen Umständen des Unfalls dauern an. Es bleibt abzuwarten, welche Informationen aus den Untersuchungsergebnissen hervorgehen und welche rechtlichen Schritte eventuell folgen.

Der Vorfall auf der BAB 24 wirft Fragen zur Verkehrssicherheit auf, insbesondere auf stark befahrenen Autobahnabschnitten. Verkehrsteilnehmer sollten sich bewusst sein, wie wichtig Aufmerksamkeit und Abstandhalten sind, um solche schweren Unfälle zu vermeiden. Die Fahrsicherheit steht im Vordergrund, um solche gefährlichen Situationen zu entschärfen.

In einer Zeit, in der der Straßenverkehr immer intensiver wird, mahnt dieser Vorfall erneut zur Vorsicht auf den Autobahnen der Bundesrepublik Deutschland.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de